

Im Fachbereich Sprache, Literatur, Kultur ist ab dem 1. Oktober 2025 die

W3-Professur für Amerikanische Literatur, Kultur und Medien

unter Beachtung des § 67 Abs. 5 und 6 Hessisches Hochschulgesetz (HessHG) zu besetzen; es gelten die Einstellungs Voraussetzungen nach § 68 HessHG.

Die Professur wird im Rahmen des Heisenberg-Programms der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) eingerichtet. Voraussetzung für die Einrichtung der Professur und für die Ruferteilung ist, dass ein von dem/der zukünftigen Stelleninhaber/in (m/w/d) bei der DFG eingereicherter Förderantrag für die Aufnahme in das Heisenberg-Programm positiv beschieden wird/wurde. Die Berufung erfolgt zunächst in einem Beamtenverhältnis auf Zeit für die Dauer von drei Jahren, sofern die beamtenrechtlichen Voraussetzungen vorliegen. Nach positiver Evaluation wird die Professur im Anschluss in eine W3-Professur auf Dauer mit gleicher Funktionsbeschreibung umgewandelt werden.

Aufgaben:

Sie vertreten die amerikanischen Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaften in ihrer ganzen Breite in Forschung und Lehre.

In der Forschung werden klar erkennbare literatur- und kulturwissenschaftliche Schwerpunkte, eine diachrone Perspektive bzw. historische Breite in Amerikanistik sowie exzellente Forschungsexpertise in den Bereichen „Cultural Studies and Media“, „Law and Literature“, „Gender, Sexuality, and Diversity Studies“ sowie den populären Literaturen erwartet. Ebenso erwartet wird die Bereitschaft zur Initiierung neuer Forschungsverbundinitiativen sowie Ihre Beteiligung an der strukturellen Weiterentwicklung des Fachbereichs Sprache, Literatur, Kultur und des Instituts für Anglistik.

Zu den Aufgaben der Professur in der Lehre gehört die Übernahme von Lehrveranstaltungen im Umfang von 8 SWS in allen Lehramtsstudiengängen sowie in den Bachelor- und Master-Studiengängen des Instituts. Dabei sollen das Konzept der „visual literacy“ und das kritische Lesen von Bildern, Fotos und Videoclips als wichtige Ergänzung zur klassischen Literaturwissenschaft (mit dem Fokus auf Prosa, Drama und Lyrik) eine zentrale Rolle spielen.

Sie beteiligen sich zudem an der Weiterentwicklung der interdisziplinären und internationalen Studiengänge, wie z. B. dem Bachelor-Studiengang „Komparatistik“, dem Bachelor-/Master-Studiengang „Intercultural Communication and Business“ sowie an der Einrichtung des Master-Studiengangs „Political Narratives“.

Eine weitere Aufgabe der Professur ist der Transfer und die Kommunikation wissenschaftlicher und praxisrelevanter Forschungsergebnisse in die breite Öffentlichkeit. Für die Dauer der Heisenberg-Förderung ist eine 50%ige Reduktion des Lehrdeputats möglich.

Erwartet wird weiterhin die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit im International Graduate Centre for the Study of Culture (GCSC), im Internationalen Promotionsprogramm Literatur- und Kulturwissenschaften (IPP), dem Phdnet, im Center for Diversity, Media, and Law (DiML) sowie die Stärkung des Zertifikates für Gender, Sexualität und Diversität.

Sie sollen sich aktiv an bereits bestehenden einschlägigen internationalen Kooperationen beteiligen und sich mit eigenen Auslandsverbindungen in der weiteren internationalen Profilierung der Justus-Liebig-Universität Gießen (JLU) und des Fachbereichs engagieren. Ihre Mitarbeit in den Akzentbereichen des Fachbereichs sowie die Bereitschaft zur weiteren wissenschaftlichen Vernetzung innerhalb der JLU wird ebenfalls erwartet.

Voraussetzungen:

Vorausgesetzt werden ein abgeschlossenes Hochschulstudium, eine herausragende, fachlich einschlägige Promotion sowie einschlägige zusätzliche wissenschaftlichen Leistungen (nachgewiesen z. B. durch eine Habilitation oder in Form einschlägiger Publikationen mit peer-review im oben skizzierten Forschungsfeld). Sie verfügen zudem über eine besondere pädagogische Eignung, um das Fachgebiet in der erforderlichen Breite zu vertreten, sowie über internationale Sichtbarkeit auf Ihrem Forschungsgebiet. Erfolge in der eigenständigen Einwerbung (und Leitung) von Drittmittelprojekten (vorzugsweise DFG, BMBF) werden ebenfalls vorausgesetzt.

Bei Überschreitung der grundsätzlichen Altersgrenze von 50 Jahren setzt die Begründung eines Beamtenverhältnisses gem. § 66 Abs. 3 Satz 2 und 3 HessHG i. V. m. § 11 Hessische Laufbahnverordnung (HLVO) ein besonderes dienstliches Interesse voraus.

Die JLU strebt einen höheren Anteil von Frauen im Wissenschaftsbereich an; deshalb bitten wir qualifizierte Wissenschaftlerinnen nachdrücklich, sich zu bewerben. Aufgrund des Frauenförderplanes besteht eine Verpflichtung zur Erhöhung des Frauenanteils. Die JLU verfolgt auch das Ziel einer verstärkten Gewinnung von Führungskräften mit Gender- und Familienkompetenz. Die JLU versteht sich als familiengerechte Hochschule. Bewerberinnen und Bewerber (m/w/d) mit Kindern sind willkommen. Bewerbungen Schwerbehinderter werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Zu den Einstellungsbedingungen und erforderlichen Bewerbungsunterlagen bitten wir, die Hinweise in unserem [Informationsblatt](#) zu beachten.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den erforderlichen Unterlagen über das [Onlineformular](#) bis zum **15. Mai 2025** unter Angabe der Referenznummer 5-08/25 an die Präsidentin der Justus-Liebig-Universität Gießen.